

Message vom 31.10.2021

True Pastoring 2 – Was ein Pastor nicht ist!

Viele Missverständnisse in Gemeinden entstehen, weil die Menschen falsche Vorstellungen von ihren Pastoren und Leitern haben. Es ist darum hilfreich, die biblische Perspektive zu diesem Dienst zu erkennen. Man legt dadurch falsche Erwartungen ab, beugt künftigen Frustrationen vor und tut sich damit selber einen Gefallen. Tauchen wir in die reale Welt der Gemeinde ein und verabschieden uns von den Vorstellungen der Superhelden.

Zudem legen wir das Ammenmärchen ab, das Hirtenamt sei über die Jahrhunderte unverändert geblieben und immer noch so wie vor 2000 Jahren.



Verstehe, dass Erwartungen, die nicht erfüllt werden, Enttäuschung und Frustration hervorrufen und zu grossen Schäden führen. Wir müssen uns mit unseren Erwartungen auseinandersetzen! Egal ob du Hausfrau, Chef einer Firma, Teamleiter, Vereinsvorstandmitglied oder Gemeindeführer bist: Wir ALLE sind Leiter! Und wir alle haben bis zu einem gewissen Grad auch Hirtenaufgaben. Deswegen ist es wichtig, dass wir verstehen, was ein solches Amt beinhaltet oder eben nicht beinhaltet. Viele Missverständnisse entstehen, weil die Menschen falsche Vorstellungen oder Bilder von ihren Pastoren und Leitern haben.

Deshalb ist es hilfreich das du die biblische Perspektive zu diesem Dienst kennst, damit man falsche Erwartungen ablegen und künftigen Frustrationen vorbeugen kann.

Legen wir alle spaltenden Dinge zur Seite, damit wir uns auf das Wesentliche – Jesus Christus – konzentrieren können.

Viele Gemeinden sind gespalten, weil jeder an seinen Traditionen festhält. Es entstehen verschiedene Gruppierungen innerhalb einer Gemeinde, und das entspricht nicht dem Willen von Jesus.

In der Tradition sind viele Menschen gebunden und verpassen dadurch die Freiheit. Jesus stellte sich gegen Traditionen und stellte sie in Frage. Es gibt sicherlich vernünftige, kulturelle Traditionen, aber geistlich darf es keine Traditionen geben, sondern nur Wahrheiten!

«Pastor» ist die Bezeichnung und «Pastoring» ist das Wirken darin.

Was Pastoren nicht sind!

Jesus ist der gute Hirte!

¹¹ Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. ¹² Der Mietling aber, der kein Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe. ¹³ Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafe kümmert. Johannes 10:11-13 (Sch2000)

a) Pastoren sind keine Angestellten!

Pastoren sind die Unterhirten. Pastoren sind keine Mietlinge oder Angestellte! Pastoren arbeiten nicht für, sondern an der Gemeinde, damit die Gemeinde besser funktioniert.

b) Pastoren sind keine Erlöser!

³Während des Festes ging der Wein aus. Da sagte die Mutter Jesu zu ihrem Sohn: »Sie haben keinen Wein mehr!« ⁴Jesus erwiderte: »Ist es deine Sache, liebe Frau, mir zu sagen, was ich zu tun habe? Meine Zeit ist noch nicht gekommen.« Johannes 2:3-4 (NGÜ)

Im Vers 4 gibt Jesus eine unerwartete Antwort. Eigentlich sagte er: «Was geht mich das an?» Jesus tut hier etwas, was Pastoren und Leiter lernen müssen: Wir sind nicht der Erlöser der Menschen! Denn in der Bibel lesen wir *alle eure Sorgen werft auch mich. (1. Petrus 5:7)*

Sei entspannt – wir sind nicht die Erlöser der Menschheit! *Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch! 1. Petrus 5:7*

c) Pastoren sind keine Seelsorger!

Das dürfen Pastoren nicht sein, denn wenn sie Seelsorger sind, dann sprechen sie bewusst oder unbewusst über die Probleme der Menschen in ihren Predigten.

d) Pastoren sind keine Nachrenner der Schafe!

In der Message 1 haben wir herausgefunden, dass das verlorene Schaf kein Gemeindemitglied war. Das Gleichnis von Jesus ist eine Beschreibung wie Gott Sünder (verlorene Schafe) behandelt. Und die 99 Gerechten sind die selbstgerechten Pharisäer, die Jesus verlassen würde für diesen einen Sünder, weil die Pharisäer mit einem Sünder nicht einmal an einen Tisch sitzen würden. Gott behandelt Sünder mit offenen Armen! Jesus redet in Lukas 15: 2-7 zu den Pharisäern und nicht zu den Gemeindemitgliedern.

Die Church kann viele Dienste anbieten, aber das sollten andere Leiter tun, weil der Pastor sonst in seinem Dienst stark beeinflusst ist. Je mehr emotionale Verknüpfungen da sind, desto schwieriger ist es, auf den Geist Gottes zu hören. In Römer 13:8 lesen wir, «*Seid niemand etwas schuldig, ausser dass ihr einander liebt;*»

Was Pastoren nicht sein können!

a) Pastoren können nicht immer nice und nett sein!

Auch als Pastor darf man ab und zu mal indigniert sein.

In Matthäus 16:13-20 lesen wir, dass Petrus eine Offenbarung von Jesus hatte und ihn als Gottes Sohn bezeugte.

Im Vers 18 sagt Jesus zu ihm: «*Du kleiner Stein (griech. petros)! Auf diesen Felsen, auf diese Offenbarung will ich meine Gemeinde bauen.*» Die anderen Jünger verstanden es noch nicht. Aber Petrus war mutig, liess sich leiten vom Geist und hörte auf die Stimme von Gott. Und gleich danach lesen wir folgendes in der Bibel:

*²¹Danach redete Jesus mit seinen Jüngern zum ersten Mal offen darüber, dass er nach Jerusalem gehen und dort von den Ältesten, den führenden Priestern und den Schriftgelehrten vieles erleiden müsse; er werde getötet werden und drei Tage danach auferstehen. ²²Da nahm ihn Petrus beiseite und versuchte mit aller Macht, ihn davon abzubringen. »Niemals, Herr!«, sagte er. »Auf keinen Fall darf so etwas mit dir geschehen!« ²³Aber Jesus wandte sich um und sagte zu Petrus: »**Geh weg von mir, Satan! Du willst mich zu Fall bringen. Was du denkst, kommt nicht von Gott, sondern ist menschlich!** Matthäus 16:21-23 (NGÜ)*

Jesus nennt Petrus den teufel...! Vorher hört Petrus auf den Geist, und Jesus lobt ihn. Und gleich danach hört er auf den satan, und Jesus konfrontiert ihn damit!

Pastoren und Leiter müssen konfrontierend sein! Denn ein momentan aufgeschobener Konflikt vervielfacht sich in der Zukunft!

Jesus war ein guter Leiter, er lobte Petrus und danach widerstand er ihm. Und das muss man aushalten können, denn an solchen Situationen reift und wächst man. Als Pastor oder Pastorin stillt man ständig Stürme! So wie Jesus, als er schlafen wollte und die Jünger den Sturm nicht stillen konnten. So weckten sie Jesus und er stillte den Sturm. Und das gilt heute genauso auch für uns – Gott lässt dich nie im Stich!

b) Pastoren können nicht immer geistlich sein!

Zwischen Barnabas und Paulus entstand eine heftige Auseinandersetzung:

³⁹Deshalb entstand eine heftige Auseinandersetzung, sodass sie sich voneinander trennten; und Barnabas nahm Markus mit sich und fuhr mit dem Schiff nach Zypern. Apostelgeschichte 15:39 (Sch2000)

...sodass sie sich voneinander trennten. Da sehen wir, dass es auch damals heftige Auseinandersetzungen gegeben hat. Und das ist heute, auch hier in der Church nicht anders.

c) Pastoren können nicht deine besten Freunde sein!

Suche nie Intimität bei deinen Pastoren oder Leitern, suche die Intimität bei Jesus. Was für ein grossartiges Geschenk hat uns Jesus uns mit dem Sprachengebet gegeben. Es ist seine Liebessprache für uns und eine Gabe, die zur Intimität mit dem Herrn führt.

d) Pastoren können nicht immer Verständnis haben!

Paulus sagt:

¹¹Als aber Petrus später nach Antiochia kam, musste ich ihm vor allen widersprechen, denn er hatte sich eindeutig falsch verhalten. Galater 2:11 (HFA)

Paulus hatte kein Verständnis für das Problem von Petrus, darum hat er *ihm vor allen widersprochen*. Wasser predigen und Wein trinken – das war die Situation. Auf die Dinge, die dir am meisten Schmerzen bereiten, hält Gott den Finger, damit du wachsen kannst. Dort möchte Gott dir echte Veränderung schenken. Jeder Punkt in deinem Leben, der dir Mühe bereitet, zeigt, dass du noch Wachstum benötigst. Gott wird dir diese Punkte nicht wegnehmen, sondern benutzen, damit du darin wachsen kannst.

Dürfen Frauen Predigen oder Pastorinnen sein?

Auf jeden Fall, aber...Wir meinen, dass eine Frau am besten in einem pastoralen Gremium mit anderen Pastoren aufgehoben ist. Sie sollte nicht alleine Seniorpastor sein, denn Church bedeutet 100% Emotionen!

Frauen sind emotional und vulnerabel und der Pastorenjob ist vermutlich der emotionalste Beruf, den es gibt. Und deswegen sollte eine Pastorin in einem Team mitgetragen sein und nicht alle Last auf ihren eigenen Schultern tragen. Das ist Weisheit, denn Gott hat uns auch einen Verstand gegeben.

Der Schlüssel, um als Pastor glücklich zu werden!

In der Bibel lesen wir und Paulus sagt:

¹⁴Siehe, ich bin jetzt bereit, zum dritten Mal zu euch zu kommen, und will euch nicht zur Last fallen; denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern. ¹⁵Ich aber will gern hingeben und hingegeben werden für eure Seelen. Wenn ich euch mehr liebe, soll ich darum weniger geliebt werden? 2. Korinther 12:14-15 (LU17)

Das ist der Schlüssel für jeden Menschen, auch für die Ehe. *Ich aber will mich gern hingeben und hingegeben werden für eure Seelen.*

Im Englischen gibt es einen wunderschönen Satz, denn wir in unserem Sprachalltag und in der Kirche aufgreifen und anwenden sollten:

*¹⁵ «I will gladly spend myself and all I have for you»
2. Corinthians 12:15 (NLT)*

«SPENDING YOURSELF GLADLY!» ("Gib dich gerne aus!")

Ich möchte mich gerne hingeben und hingegeben werden – das ist der Schlüssel!

«spend» bedeutet = ausgeben, aufwenden, hingeben.

Paulus sagt, dass er sich gerne verausgabt. Für uns hat verausgaben einen negativen Touch. Wir denken da gleich an Burnout. Der Herr kann aus etwas, das bei uns negativ klingt, etwas Gutes machen. Das Wort «spending» ist nicht einfach hingeben, es bedeutet sich ganz hingeben. Stell dir vor, wenn du das verstanden hast und es auch in deiner Ehe und Sexualität anwendest: «I will spend myself gladly!»

Lasst uns gemeinsam, diesen wunderschönen Satz, den wir in unserem Sprachalltag noch nicht haben, in unserer Church aufgreifen. Für alle Volunteers, lasst uns das «ich werde mich gerne hingeben» anwenden. Jesus ist der gute Hirte, der sein Leben für die Schafe lässt. (Johannes 10:11)

Und wir Unterhirten geben unser Leben gerne hin! Jesus liess sein Leben für uns, damit wir unser Leben gerne hingeben können. Spending ourselves gladly! – Geben wir uns gerne aus! Löse dich von falschen Erwartungen, werde heil, und dann kannst du dich frei hingeben!

Beginne das langsam, in deinem Leben einfließen zu lassen, denn es braucht Zeit. Und was für ein grösserer Segen wirst du – werden wir – werden! Halleluja! Amen.

Gebet

Vater wir preisen dich und danken dir. Dein Wort ist die Wahrheit, die uns freisetzt. Danke Jesus, dass du immer nur Gutes für uns bereit hast. Auch wenn es schmerzt, dient es uns immer zum Besten. Und wir möchten uns diesen Satz, den Paulus in diesem Korintherbrief gesagt hat, aneignen. Ich gebe mich gerne hin, und möchte gerne hingegeben werden. Ich gebe mich gerne hin, mit allem was ich bin und was ich habe. Denn unter Gnade alles zu geben, ist nicht schwierig, und es besteht keine Gefahr, dass man in ein Burnout gerät. So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen und eingeborenen Sohn für uns Menschen hingab, und wenn wir es geben, tun wir das immer mit dieser Freude.

Danke Jesus, für alle kostbaren Menschen, die heute diese Botschaft gehört haben oder diese später am Livestream hören oder diese Zusammenfassung lesen werden. Herr wir sind dir für das wahre, gute Wort so dankbar, dass wir das kostbare Wort in unserem Leben immer aufrecht halten werden. Das wahre Wort Gottes bestimmt unser Leben, unseren Glauben und unsere Zukunft. Danke Jesus, dass du uns Schritt für Schritt auf das vorbereitest, was auf uns zukommt. Für das Netz, das wir noch viel weiter auswerfen können, denn Herr du möchtest die grosse Ernte einfahren. In Jesu Namen, Amen. Amen. Amen.

Gedanken High Light

Jesus ist die Wahrheit. Jesus ist der gute Hirte, mein Erlöser!

Jesus ist mein Seelsorger!

Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch! 1. Petrus 5:7

Lebe in Zeiten von Stürmen aus der Wahrheit des Wortes Gottes heraus!

Das Sprachengebet ist seine Liebessprache an uns und eine Gabe, die dich zur Intimität mit dem Herrn führt.

Gott benützt die unangenehmen Punkte in unseren Leben, damit wir darin wachsen können.

Ich werde mich gerne hingeben und hingegeben werden!

Gebet und persönliches Bekenntnis

In Apostelgeschichte 1:8 steht *„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.“* Danke Jesus, dass jeder Tag für mich zu einem Erlebnis wird, wenn ich die Wirklichkeit eines vom Heiligen Geist erfüllten Lebens kenne und ich mich ständig deiner Führung anvertraue.

Danke Jesus, dass in mir viel Potential, viele unerkannte und ungenutzte Möglichkeiten stecken. Danke, dass ich mit dir in meinem Leben wachsen kann und dass du mein Potential entfalten wirst. Ich entscheide mich, mit dir Jesus Christus nach vorne zu gehen, damit ich mit Freuden in meinem Herzen mich gerne hingeben und hingegeben werden kann.